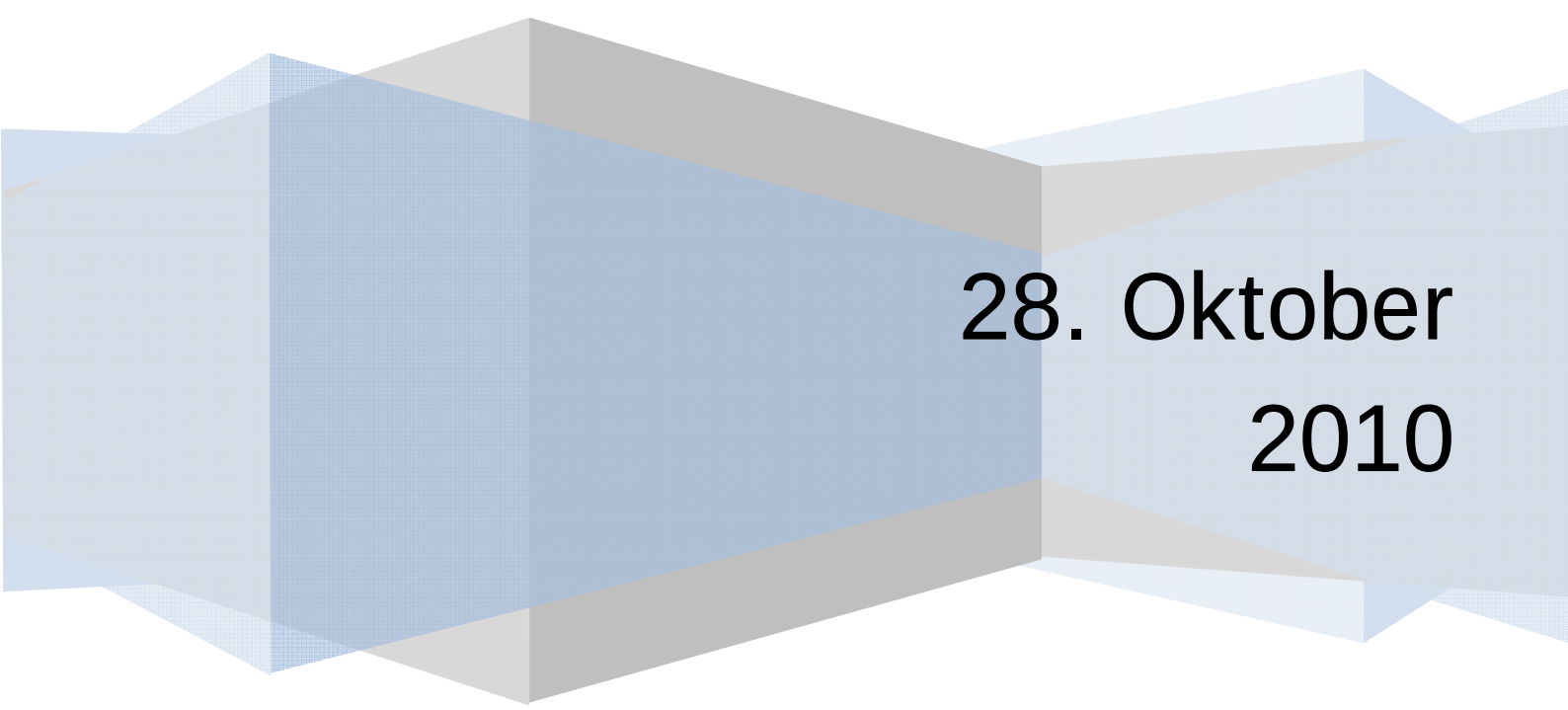


---

# **Dokumentation der 2. Bildungskonferenz der Bildungsregion Kreis Soest**

Photodokumente und Unterlagen

Regionales Bildungsbüro des Kreises Soest,  
Hoher Weg 1-3, 59494 Soest



**28. Oktober  
2010**

## **2. Regionale Bildungskonferenz der Bildungsregion Kreis Soest**

**Donnerstag, 28. Oktober 2010, 14:30 – 18:00 Uhr,**

**Aula des Hubertus-Schwartz-Berufskollegs**

**Hattroper Weg 16, 59494 Soest**

|                                                                                                                                                         |    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Programm .....                                                                                                                                          | 3  |
| Rede Landrätin Eva Irrgang .....                                                                                                                        | 5  |
| Grußwort von Bürgermeister Michael Grossman, Werl .....                                                                                                 | 8  |
| Was ist seit der letzten Bildungskonferenz passiert? Gerald Mennen, Regionales<br>Bildungsbüro.....                                                     | 9  |
| Inputs und Ergebnisse der Arbeitsgruppen.....                                                                                                           | 17 |
| Workshop 1: Übergang Kita – Grundschule.....                                                                                                            | 17 |
| Workshop 2: Übergang Sek I – BK oder duale Ausbildung .....                                                                                             | 27 |
| Workshop 3: Offener Ganztag .....                                                                                                                       | 28 |
| Workshop 4: Schule in Europa .....                                                                                                                      | 29 |
| Workshop 5: Doppeljahrgang 2013 .....                                                                                                                   | 30 |
| Akteure .....                                                                                                                                           | 35 |
| Perspektiven und Ausblick auf die weitere Arbeit in der Bildungsregion Kreis Soest .....                                                                | 35 |
| Klaus-Dieter Poelke – Bezirksregierung Arnsberg .....                                                                                                   | 35 |
| Maria Schulte-Kellinghaus – Dezernentin für Jugend, Schule und Soziales .....                                                                           | 37 |
| Teilnehmer .....                                                                                                                                        | 35 |
| Presseresonanz .....                                                                                                                                    | 41 |
| Ergebnisse der Beratungen im Lenkungskreis in der Sitzung am 8.11.2010 über die<br>Resultate der einzelnen Workshops auf der 2. Bildungskonferenz ..... | 42 |
| Impressum .....                                                                                                                                         | 52 |

## Programm

- 14:30 Uhr Stehempfang
- 14:55 Uhr Kettwichte (Schülerkabarett)
- 15:00 Uhr Begrüßung durch Frau Landrätin Eva Irrgang
- 15:05 Uhr Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Michael Grossmann
- 15:10 Uhr Was ist seit der letzten Bildungskonferenz passiert? Gerald Mennen –  
Regionale Bildungsbüro
- 15:30 Uhr Arbeit in den Workshops
- Workshop 1: Übergang Kita – Grundschule  
(Monika Schmidt-Strunk, Fachberaterin Kindertageseinrichtungen  
Kreis Soest, Winfried Ebert – Rektor in der Schulaufsicht)
  - Workshop 2: Übergang Sek I – BK oder duale Ausbildung  
(Thomas Busch, Schulleiter Hubertus-Schwartz-Berufskolleg Matthi-  
as Kerkhoff, Unternehmensverband Westfalen Mitte)
  - Workshop 3: Offener Ganzttag  
(Günter Schug, Geschäftsführer Sozialwerk Sauerland,  
Wilhelm Barnhusen, Schulleiter Paul-Gerhardt-Schule Werl)
  - Workshop 4: Schule in Europa  
(Dr. Paula Schütte, Anke Wertz, Lehrkräfte Lippe-Berufskolleg, Rei-  
ner Linpinsel, Lehrkraft Hubertus-Schwartz-Berufskolleg)
  - Workshop 5: Doppeljahrgang 2013  
(Detlef Möllers, Rainer Tambach, Agentur für Arbeit Soest,  
Barbara Lange, Warsteiner Brauerei)
- 17:00 Uhr Kettwichte (Schülerkabarett)
- 17:10 Uhr Ergebnisse der Workshops
- 17:25 Uhr Perspektiven und Ausblick auf die weitere Arbeit in der Bildungsregion  
Kreis Soest durch Klaus-Dieter Poelke, Bezirksregierung Arnsberg und  
die Dezernentin Maria Schulte-Kellinghaus
- 17:30 Uhr Kettwichte (Schülerkabarett)

18:00 Uhr    Schluss

## Rede Landrätin Eva Irrgang

Sehr geehrte Herren Bürgermeister,  
sehr geehrte Schulleitungen, sehr geehrte Lehrer und Lehrerinnen,  
sehr geehrte Vertreter der Kammern und Verbände,  
sehr geehrte Unternehmensvertretungen,  
sehr geehrte Vertretungen der Arbeitsagentur,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
verehrte Gäste,



ich begrüße Sie ganz herzlich im Namen des Kreises Soest zu dieser 2. Bildungskonferenz der Bildungsregion Kreis Soest.

### Warum Netzwerkarbeit?

Gemeinsam sind wir stark. Netzwerkarbeit ist seit langem als wesentlicher Schlüssel zum Erfolg in der Bildungsarbeit anerkannt. Bildungsnetzwerke haben sich in allen Kreisen und kreisfreien Städten im Bereich der Bezirksregierung Arnsberg gebildet. Dies gilt überhaupt für ganz Nordrhein-Westfalen, Teile von Baden-Württemberg und anderen Bundesländern. Die Notwendigkeit wird überall realisiert und das vom Kindergarten bis zu den Betrieben.

Ich möchte die Frage aber mit einigen nüchternen Zahlen aus unserer Region beantworten:

Von rund 21.700 Menschen, die im Juni 2010 laufende Leistungen zum Lebensunterhalt erhielten, sind

- 15.500 erwerbsfähige Arbeitslose
- 2.900 davon sind unter 25 Jahre
- fast 800 davon haben keinen Schulabschluss
- 2.500 davon haben keinen Berufsabschluss

Die jährlichen Aufwendungen allein für die 2.900 Menschen unter 25 Jahre betragen 18 Mio.

Mein Votum: Die Zahl der Schulabbrecher und perspektivlosen Jugendlichen muss uns nicht nur eine Mahnung sein, sie muss reduziert werden. Bildung schützt vor Arbeitslosigkeit, schützt vor gesellschaftlichem Ausschluss, schützt vor Isolation. Wir können uns, schon allein im Hinblick auf die demographische Entwicklung, gar nicht leisten, so viele Menschen unbeachtet zu lassen.

## Warum Bildungsregion?

Die Bildungsverantwortung ruht in Deutschland auf vielen Schultern. Schule und Bildung ist nach wie vor Aufgabe der Länder. Wir hören Diskussionen über Prognoseunterricht, darüber, ob Lehrer oder Eltern entscheiden, wer zu weiterführenden Schule gehen soll. Die eine Landesregierung führt es ein, die andere schafft es wieder ab. Jetzt sind auch noch die Jobcenter auserkoren, soziales Ungleichgewicht über Bildungsschecks auszugleichen.

Kommen die Aktivitäten tatsächlich an? Ich erinnere noch einmal an die bereits genannte Zahl der Menschen ohne Schulabschluss und ohne Berufsabschluss im Kreis Soest.

Mit der Gründung einer Bildungsregion hat das Land erstmalig die Möglichkeit angeboten, vielleicht aus der Sicht einiger eine sehr kleine Möglichkeit - auf regionaler Ebene zusammen zu arbeiten und das Wissen der Kommunen mit einzubeziehen. Wir müssen diese Chance nutzen und ausbauen.

Die kommunale Seite investiert nicht unerhebliche Mittel in Bildung.

- Allein im Kreishaushalt können rund 47 Millionen Euro jährlich Ausgaben für Bildung (Jugendamt und Schule) zugeordnet werden.
- Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden haben eigene Ausgaben, teilweise, in Städten mit eigenem Jugendamt, betragen sie etwa ein Viertel des Gesamthaushaltes.

Die Zeiten, wo allein das Schulgebäude, der Hausmeister und das Sekretariat von der Kommune finanziert wurden, sind lange vorbei. Heute geht es um die Finanzierung von Sozialarbeit, der OGS (bis zu 30.000 Euro jährlich an kommunalen Mittel); um Essensgeld. Wenn es jetzt in Richtung Gemeinschaftsschule geht, dann werden am Ende die Kosten auch die kommunalen Haushalte belasten.

Mein Votum: Kindergärten und Schulen sind die wichtigsten Anlaufstellen für Kinder und haben neben Familie den gravierendsten Einfluss auf die Entwicklung. Wir müssen alles tun, diese Einrichtungen zu stärken, sie noch leistungstärker zu machen und für die Herausforderungen der Zukunft aufzustellen. Jedes Kind muss einen seinen Fähigkeiten entsprechenden Schulabschluss bekommen

## Was sollten wir heute im Rahmen der Bildungskonferenz 2010 tun?

Der Lenkungskreis, das strategische Gremium innerhalb der Bildungsregion, hat im Dezember letzten Jahres vier Handlungsfelder fest gelegt, die konkret angegangen werden sollen. Hier besteht besonderer Handlungsbedarf.

- Übergänge gestalten (Kindergarten/Schule und Schule/Beruf)
- Schulentwicklung unterstützen (Schulen stärken s.o., auf die „Eigenständigkeit“ vorbereiten, die ab 2012 kommt; auch hier Vernetzung angehen)
- Individuell fördern (keine Sitzenbleiber, keine schlechten Schulabschlüsse, weil der soziale Hintergrund nicht stimmt),
- Nach Europa ausrichten (unsere Firmen brauchen Jugendliche, die Sprachen können, die keine Angst vor einer örtlichen Veränderung haben, die sich auch einmal auf

andere Kulturkreise einlassen können; dieses Thema setzt voraus, dass die deutsche Sprache gut beherrscht wird und ist deshalb die Spitze des Themas „Sprache“)

Die ersten Schritte, die bereits gegangen wurden, wird Ihnen gleich Herr Mennen, vorstellen. Die weiteren Schritte sollen Sie heute im Rahmen der Workshops mitbestimmen.

Mein Votum: Ich wünsche mit, dass wir in die Arbeit gemeinsam beginnen, über Ressourcen, mögliche Partner und über Unterstützungsmöglichkeiten reden, zu guten Ergebnissen kommen und den Entwicklungsprozess vorantreiben.

Meine Damen und Herren!

Und wenn wir die folgenden Punkte beherzigen, ist dieser Erfolg meines Erachtens sicher:

- Die Bildungsregion Kreis Soest muss konkrete Beiträge zur Verbesserung der Lern- und Lebenschancen aller hier lebenden Kinder und Jugendlichen leisten. Dabei steht die Förderung der individuellen Potentiale der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt. Am Erfolg ihrer Bildungsbiographien wollen wir unsere Arbeit messen lassen.
- Am Bildungsnetzwerk der Region Kreis Soest können sich alle Bildungseinrichtungen beteiligen: Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Kindertageseinrichtungen, Maßnahmeträger, Wirtschaft, Kirchen, Einrichtungen der informellen Bildung (wie Museen, Vereine etc.). Die Zusammenarbeit muss von gegenseitiger Wertschätzung geprägt sein und auf Augenhöhe geschehen.
- Alle Akteure der Bildungsregion, besonders die Kooperationspartner Kreis und Land, aber auch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden, die Mitglieder der Bildungskonferenz, der Lenkungskreis und das Regionale Bildungsbüro verstehen sich als Verantwortungsgemeinschaft, die für die hier lebenden Kinder und Jugendlichen denkt und handelt.

Entscheidend ist, dass wir die Kinder- und Jugendlichen ihren Fähigkeiten entsprechend für den Arbeitsmarkt fit machen.

Henry Ford – Gründer der Ford Motor Company – hat das einmal so ausgedrückt: „Zusammen kommen ist ein Beginn, zusammen bleiben ist ein Fortschritt, zusammen arbeiten ist ein Erfolg“.

In diesem Sinne wünsche ich uns heute eine erfolgreiche gemeinsame Arbeit. Ich bin gespannt auf Ihre Anregungen aus den Workshops. Mit 5 Themen habe wird drängende Aspekte in den Vordergrund gestellt.

## Grußwort von Bürgermeister Michael Grossman, Werl



### Zusammenfassung des Grußworts

*von Ulrike Lexis*

Als Sprecher der Bürgermeister im Kreis Soest und als Bürgermeister der Stadt Werl, die sich gemeinsam mit Arnsberg bereits am Projekt „Selbständige Schule“ beteiligt hat, sprach Herr Grossmann den weiterhin dringenden Handlungsbedarf im Bildungswesen an. Die gemeinsame Arbeit in der Bildungsregion sei für alle Städte und Gemeinden eine Entwicklungschance, die regionale Verankerung führe zu einer passgenaueren kommunalen Bildungspolitik und zu entsprechend guten Ergebnissen.

Der Kooperationsvertrag zwischen Kreis und kreisangehörigen Kommunen biete letzteren die einzige Möglichkeit, gemeinsam mit dem Land NRW voran zu schreiten. Der Vertrag bilde den Rahmen kommunaler Aktivitäten, die u.a. auch dazu dienen sollen, die Schulen der Region auf ihre Eigenständigkeit vorzubereiten.

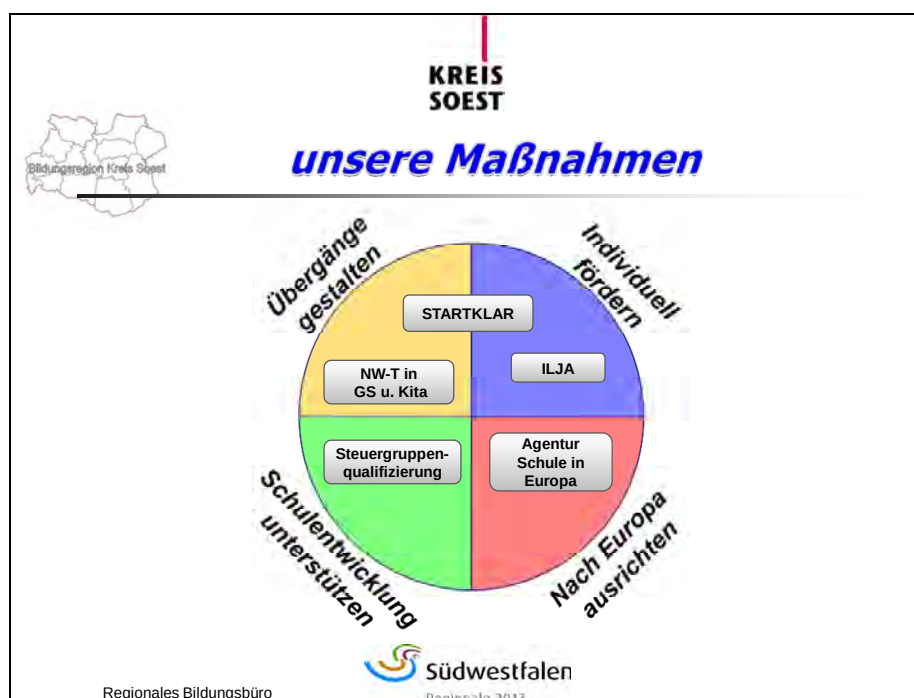
Schon das Modellprojekt Selbständige Schule habe gezeigt, dass Managementwissen in Schulen dringend wichtig sei – die Qualifizierungsinitiative der Bildungsregion sei daher ein großer und wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Wer seine Schule gut managt, dem bleibe auch mehr Zeit für seine pädagogische Arbeit – und das sei letztlich das, was Schulen leisten sollen.



## Was ist seit der letzten Bildungskonferenz passiert?

### Gerald Mennen, Regionales Bildungsbüro

Herr Mennen stellte die Weiterentwicklung der Arbeit des Regionalen Bildungsbüros und die einzelnen Projekte in der Bildungsregion Kreis Soest vor. Im Folgenden wird die Power Point Präsentation wiedergegeben, auf die sich seine Darstellungen bezogen.





**KREIS  
SOEST**

## ***Steuergruppenqualifizierung:***

- **Ansatz:** Basisqualifizierung durch *Soencksen & Partner* und Aufbau von Netzwerkstrukturen
- **Ziele:**
  - Unterstützung bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung im Hinblick auf „Eigenverantwortliche Schule“
  - Vernetzung der beteiligten Schulen
- **Beteiligung:** insgesamt 33 Schulen aller Schulformen
- **Beginn:** Oktober 2009

Regionales Bildungsbüro



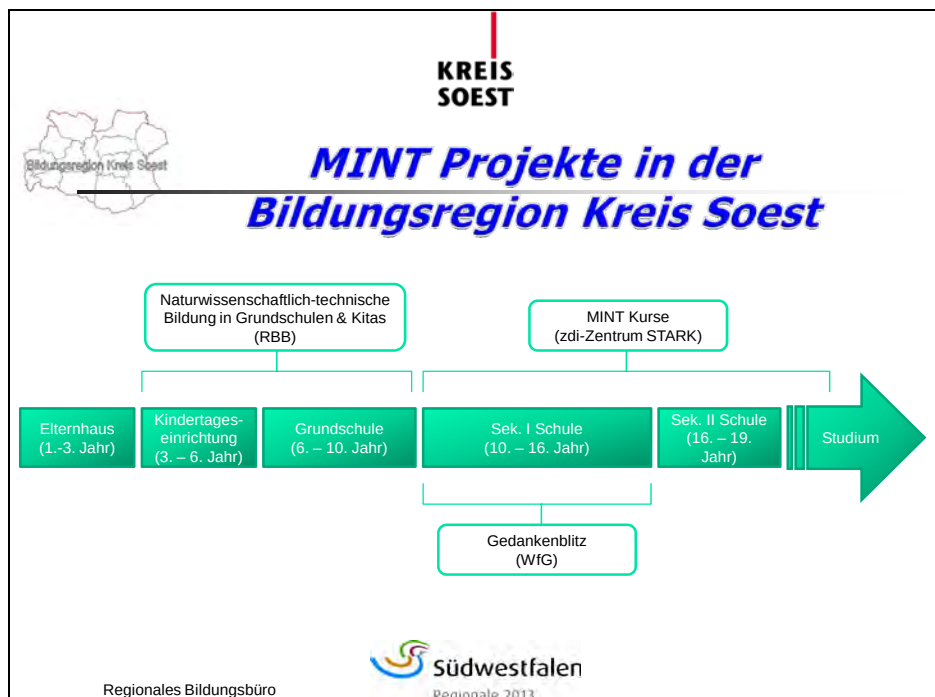
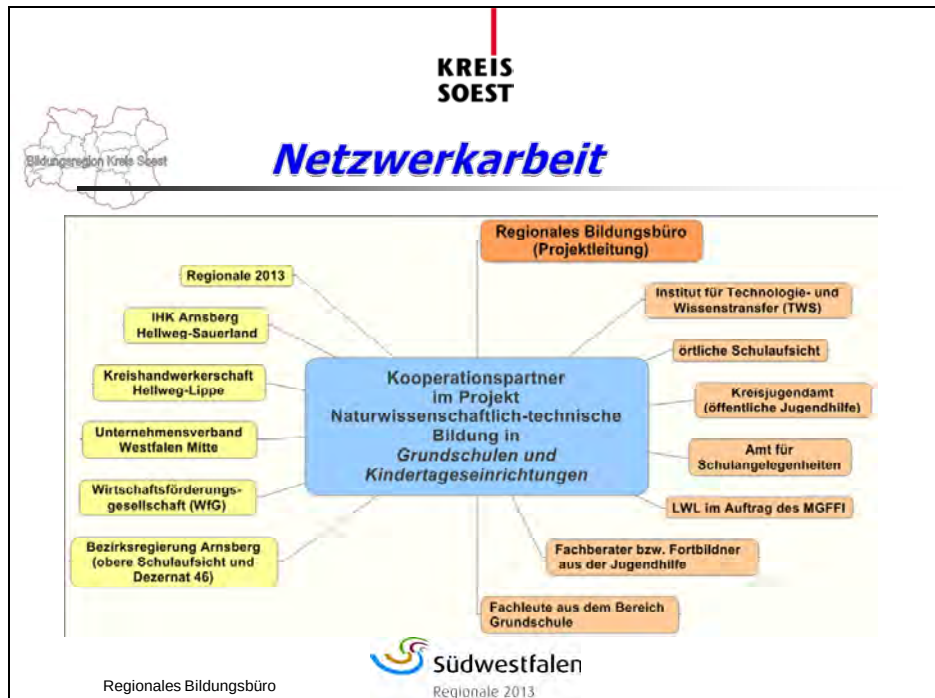
**KREIS  
SOEST**

## ***Naturwissenschaftlich-technische Bildung in Grundschulen & Kitas:***

- **Ansatz:** NW-T Qualifizierung des päd. Personals – Aufbau eines Unterstützungssystems für Grundschulen und Kindertagesstätten
- **Ziele:**
  - Systematisierung und Institutionalisierung der Zusammenarbeit
  - Gemeinsame Bildungsplanung von Kindertagesstätten und Grundschulen im Bereich Naturwissenschaftlich-technische Bildung
- **Grundlage:** Bildungsvereinbarung NRW
- **Beteiligung:** 24 Schulen und 37 Kindertagesstätten
- **Beginn:** September 2010

Regionales Bildungsbüro







KREIS  
SOEST

## Perspektiven

- unter „Pfiffikus - Bildungsbrücken in Südwestfalen“ als Projekt in die Regionale 2013 eingebracht
- Kooperationsvereinbarungen mit der heimischen Wirtschaft weiter ausbauen
- Zusammenarbeit mit „Haus der kleinen Forscher“, „Mini-Phänomena“ und „Science Lab“
- Projekt für den Bereich „naturwissenschaftlich-technische Bildung“ auf Dauer stellen
- Konzept auf andere in der Bildungsvereinbarung genannten Bereiche übertragen (z.B. Sprachförderung)

Regionales Bildungsbüro



KREIS  
SOEST

## STARTKLAR:

- **Ansatz:** Berufsorientierungs- und Qualifizierungsangebote für Schüler der Klassen 8 bis 10 auch außerhalb der regulären Unterrichtszeit
- **Ziel:** Erhöhung der individuellen Chancen der Jugendlichen auf eine Berufsausbildung
- **Grundlage:** Förderprogramm der Stiftung „Partner für Schule“
- **Beteiligung:** 4 Hauptschulen, 3 Förderschulen „Lernen“ und 6 Maßnahmeträger aus der Region
- **Beginn:** August 2009

Regionales Bildungsbüro







## ***ILJA:***

---

- **Ansatz:** individuelle Unterstützung der Jugendlichen mit Förderbedarf, u.a. durch Fallkonferenzen und ehrenamtliche Lotsen von der Klasse 8 bis in die Berufsausbildung
- **Ziel:** Erhöhung der individuellen Chancen der Jugendlichen auf eine Berufsausbildung
- **Grundlage:** Förderprogramm des MAIS und der G.I.B.
- **Beteiligung:** 6 Förderschulen „Lernen“
- **Beginn:** September 2010

Regionales Bildungsbüro







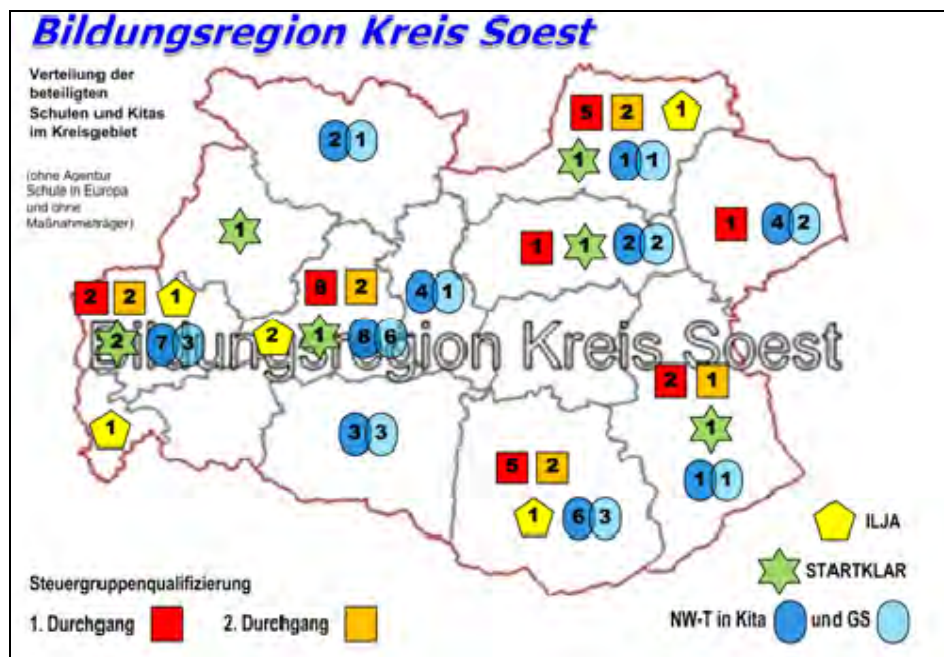
## ***Agentur Schule in Europa:***

---

- **Ansatz:**
  - Kontakte zu europäischen Kooperationspartnern anbahnen (Paktikumsbetriebe, Schulen etc.) – Datenbank aufbauen
  - Fördermöglichkeiten identifizieren
  - Schulen beraten und unterstützen
- **Perspektive:** Wirtschaftsstandort Kreis Soest als „Europa-Bildungs-Region“ entwickeln (Bsp. Comenius-Regio Projekt)
- **Beteiligung:** ein Angebot für alle Schulen in der Bildungsregion
- **Beginn:** September 2010

Regionales Bildungsbüro





**KREIS SOEST**

**Perspektiven und Herausforderungen**

u.a.

Inklusionsdebatte

demographische Entwicklung

Sprachförderung

Abiturjahrgang 2013



Regionales Bildungsbüro



Südwestfalen  
Regionale 2013



**KREIS  
SOEST**

## *dicke Bretter ...*

- Motivation zur Mitarbeit / Bereitschaft zu Veränderungen
- viele Zuständigkeiten („Kirchturmdenken“)
- Konkurrenzdruck der Bildungspartner
- Haushaltssituation der Kommunen
- Vorgaben der Landes- und Bundespolitik
- kurzfristige Ergebnisse und / oder kontinuierlicher Aufbau

Regionales Bildungsbüro



**KREIS  
SOEST**

## *aber ...*

- Die Kinder und Jugendlichen sind „Dreh und Angelpunkt“ für die verantwortlich Handelnden - an dem Erfolg ihrer Bildungsbiographie müssen wir uns messen lassen.
- Das Bildungsnetzwerk der Region Kreis Soest ist offen für alle Bildungseinrichtungen (Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Maßnahmeträger, Wirtschaft, Kirchen, Einrichtungen der informellen Bildung usw.).
- Nur durch Zusammenarbeit können viele der anstehenden Aufgaben erfolgreich bearbeitet werden!

Regionales Bildungsbüro







## Inputs und Ergebnisse der Arbeitsgruppen

### Workshop 1: Übergang Kita – Grundschule

Input durch Frau Schmidt-Strunk (Präsentation im Original ohne Bilder)



**Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an**

Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder **von 0 bis 10** Jahren in Kindertageseinrichtungen und Schule im Primarbereich in Nordrhein-Westfalen



**Grundsätze der Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren**

- fachliche Grundlage für alle Beteiligten, die mit Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern betraut sind
- Beitrag, ein gemeinsames Bildungsverständnis im Elementar- und Primarbereich zu entwickeln, umzusetzen und auszubauen

Abteilung Jugend und Familie



Folie 2

## Bildung im Verständnis der Bildungsförderung:

- Grundlage für die kompetente Bewältigung des Lebensalltags, um so die eigene Zukunft selbstbestimmt zu gestalten
- Voraussetzung für soziale Integration und gesellschaftliche Teilhabe
- Ist die Ressource der Gesellschaft der Zukunft
- Grundstock für Eigenverantwortung und Solidarität

## Kinder haben ein Recht auf Bildung

- Art. 6 Landesverfassung (Rechte der Kinder)
- Elementarbereich: §§ 22 bis 25 SGB VIII, § 13 KiBiz
- Primarbereich: § 2 SchulG, §11Abs. 1 SchulG
- Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung

## Bildung ist mehr als Schule

- Bildung beginnt mit der Geburt
- als Prozesse der „Aneignung der Welt“ und der Persönlichkeitsentfaltung
- in Interaktion in der Familie und mit anderen Kindern
- durch gezielte Anregung und Herausforderung

## Pädagogische Grundlagen und Ziele

- Das Kind steht im Mittelpunkt
- Kinder sind von Anfang an kompetent
- Kinder eignen sich die Welt an
- Kinder gestalten ihre Bildungsprozesse
- Kinder sind soziale Wesen

## Verbindende Elemente im Elementar- und Primarbereich

- Gemeinsames Bildungs- und Erziehungsverständnis
- Gemeinsamer Blick auf das Kind
- Berücksichtigung seiner individuellen Situation-  
seiner sozialen Bezüge
- Wissbegierde und Neugier wecken, aufgreifen und  
weiter fördern



**Bildungsprozesse aktiv *begleiten***

## Gemeinsame Zielsetzung

- Kontinuität statt Diskontinuität
- Gelingende Übergänge gestalten heißt:

*informelle Aneignungsprozesse durch  
Begleitung an den Interessen, Fähigkeiten und  
der Lebenswirklichkeit der Kinder, mit non-  
formalen und formalen Bildungsprozessen zu  
ergänzen*

## Unterschied Kindertageseinrichtungen und Schule

- Der Besuch der Kindertageseinrichtung ist freiwillig.
- Der Besuch der Schule ist verpflichtend.

**Folge:** Es können keine einheitlichen Richtlinien und Curricula für beide Institutionen vorgegeben werden.

aber

**Gemeinsames Ziel:** Optimale Förderung aller Kinder und Verständigung über die Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen sowie die Einbeziehung von Eltern

## Dimensionen von Bildung

- Bildung als sozialer Prozess
- Bildung als individueller Prozess
- Spiel als bildender Prozess
- Bildung fordert Bindung von klein auf
- Bildungsräume sind Lebensräume
- Struktur und Rhythmisierung geben Sicherheit
- Kinder sind füreinander Experten
- Lernen lernen
- Bedeutungsvolles Lernen ermöglichen
- Wissen und Können verbinden

## Beobachtung und Dokumentation im Elementarbereich

- Beobachtung und Dokumentation als Grundlage für die pädagogische Planung von Bildungsprozessen
- Die gesamte Persönlichkeit in den Blick nehmen

 Von Stärken der Kinder ausgehen

## Basiskompetenzen als übergreifende Entwicklungsziele im Elementar- und Primarbereich

- Selbstkompetenz
- Sozialkompetenz
- Sach-/ Methodenkompetenz

## Aktive Kinder, 10 Bildungsbereiche...

1. Bewegung
2. Körper, Gesundheit und Ernährung
3. Sprache und Kommunikation
4. Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
5. Musisch-ästhetische Bildung
6. Religion und Ethik
7. Mathematische Bildung
8. Naturwissenschaftlich-technische Bildung
9. Ökologische Bildung
10. Medien

Abteilung Jugend und Familie



Abteilung Jugend und Familie

## Bildung findet im „Team“ statt

- Ohne Eltern geht es nicht 
  - Partnerschaftliche Kooperation zwischen Eltern-Kindertageseinrichtung-Schule
- Professionelle und engagierte Fach- und Lehrkräfte
  - Professionalität als Voraussetzung für Qualität
    - Professionelle Haltung
    - Professionelles Wissen
    - Professionelles Handeln

## Regionale Bildungsnetzwerke

- Bildung begrenzt sich nicht nur auf den Elementar- und Primarbereich
- Durch Gründung von Bildungsnetzwerken soll die Voraussetzung für ein lebenslanges Lernen geschaffen werden



# Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an

Stellt die Entwicklung der Kinder und die  
Bedingungen ihres Aufwachsens in den

Mittelpunkt

Unser gemeinsames Streben ist ein  
bedeutender Beitrag

Abteilung Jugend und Familie

 Südwestfalen  
Regionale 2013

Folie 17

Einen Eindruck von der Arbeit in diesem Workshop erhalten Sie hier.



Moderiert von Monika Schmidt-Strunk, Fachberaterin Kindertageseinrichtungen Kreis Soest, Winfried Ebert – Rektor in der Schulaufsicht. Er präsentierte das Ergebnis:



### Abschrift der Ergebnisse

## 2. Regionale Bildungskonferenz der Bildungsregion Kreis Soest

### Workshop 1: Übergang Kita – Grundschule

#### Ergebnisse / Maßnahmen / nächste Schritte

Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Elementar- und Primarbereich unter Beachtung der wissenschaftlichen Begleitung zu den Grundsätzen zur Bildungsförderung.

● Sprachförderung in Kitas

●

• Zeit für Kooperationen  
 • Verpflichtung von Eltern  
 • Beachtung des Inklusionsgedankens  
 • Einbeziehung der pol. Verantwortlichen



## Workshop 2: Übergang Sek I – BK oder duale Ausbildung

Moderiert von Thomas Busch, Schulleiter Hubertus-Schwartz-Berufskolleg Matthias Kerkhoff, Unternehmensverband Westfalen Mitte



### Abschrift der Ergebnisse

**2. Regionale Bildungskonferenz der Bildungsregion Kreis Soest**

**Workshop 2: Übergang Sek II – BK oder duale Ausbildung**

**Ergebnisse / Maßnahmen / nächste Schritte**

|                                                                                  |                                               |                                                                                      |                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| jeder Schüler wird gebraucht                                                     | Freiräume durch demograph. Entwicklung nutzen | Mut machen "Du kannst was" Versuchs es!                                              | durch andere "Öffentliche Diskurs" Teil nehmen auch Eltern |
| Berufsalltag in Schule                                                           | Koordination der Angebote                     | Koordination (JLJA) der vielfältigen Anbieter + Angebots                             | Logbuch (Sek I) anpassen                                   |
| Verfügkeit duale Ausbildung                                                      | Schulkaufklärung in Ausbildung                | Deutlichkeit beruflicher Ausbildung stärken (ist deutliches Alleinstellungsmerkmal!) | Wirtschaftliche Grundkenntnisse stärken (Kapitalfluss...)  |
| Sozialkompetenz                                                                  | Befähigung d. Jugendlichen (Berater, Mentor)  | Erziehung zur Pünktlichkeit/Verlässlichkeit                                          | Fachl. Coachings systemübergreifend für Jugendliche        |
| mehr Möglichkeiten / Verpflichtung zu Sanftem-erziehungsmöglichkeiten für Lehrer |                                               | Eltern aufwecken "Soziale Kompetenzen in der Familie fördern"                        | Lernbegeisterung wecken                                    |

### Workshop 3: Offener Ganztag

Moderiert von Günter Schug, Geschäftsführer Sozialwerk Sauerland und Wilhelm Barnhusen, Schulleiter Paul-Gerhardt-Schule Werl, er präsentierte auch das Ergebnis:



### Abschrift der Ergebnisse

## 2. Regionale Bildungskonferenz der Bildungsregion Kreis Soest

### Workshop 3: Offener Ganztag

Mitarbeit: Sport, Caritas, Büchereien  
Ergebnisse / Maßnahmen / nächste Schritte

- Verbesserung der Koop. mit außerschulischen Partnern. (Sportvereine, Bibliotheken, Musikschulen usw.)
- Verbesserung der Verzahnung
- Vormittag - Nachmittag - Rhythmisierung
- Personal - Anerkennungsjahr



## Workshop 4: Schule in Europa

Moderiert durch: Dr. Paula Schütte und Anke Wertz, Lehrkräfte Lippe-Berufskolleg sowie Reiner Linpinzel, Lehrkraft Hubertus-Schwartz-Berufskolleg



### Abschrift der Ergebnisse

## 2. Regionale Bildungskonferenz der Bildungsregion Kreis Soest

### Workshop 4: Schule in Europa

#### Ergebnisse / Maßnahmen / nächste Schritte

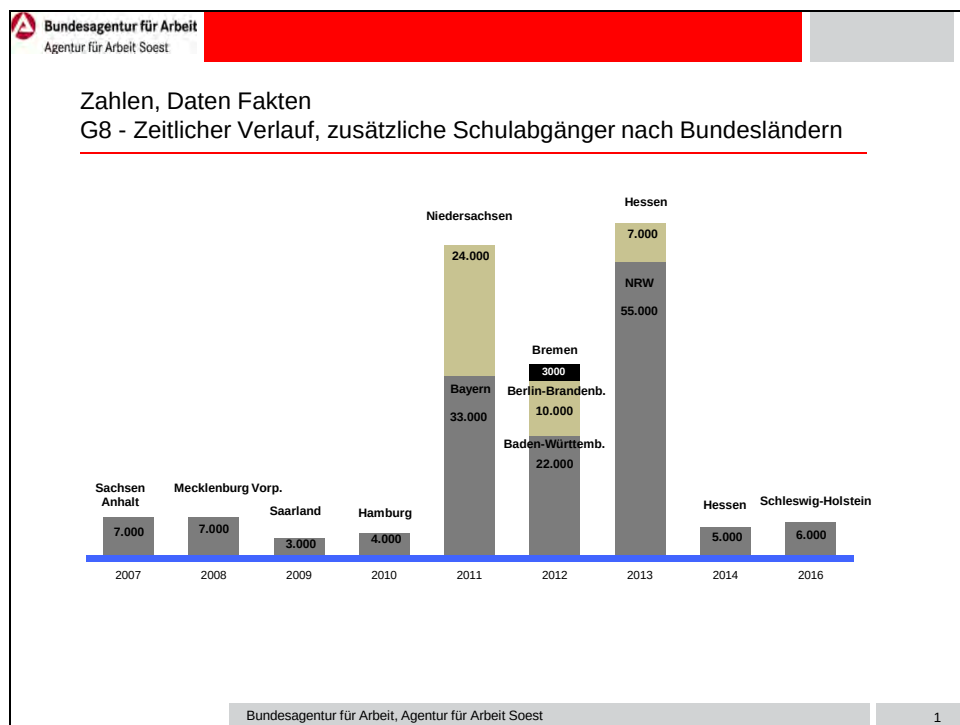
- Agentur dauerhaft sichern
- Dienstleistungsfunktion ausbauen
- Comenius-Projekte für Primarstufe + Sek I initiieren
- Berufsorientierung + EU
- Kreis Soest als europäischer Fortbildungsstandort

## Workshop 5: Doppeljahrgang 2013

Moderiert durch Detlef Möllers und Rainer Tambach, Agentur für Arbeit Soest sowie Barbara Lange, Warsteiner Brauerei. Hier präsentierte Herr Tambach.

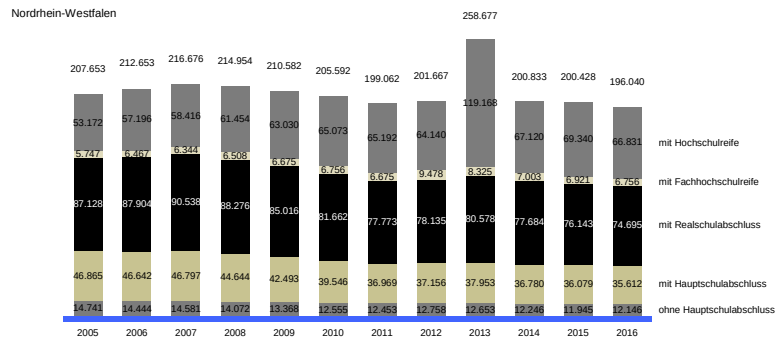


Input durch die Vertreter der Bundesagentur für Arbeit



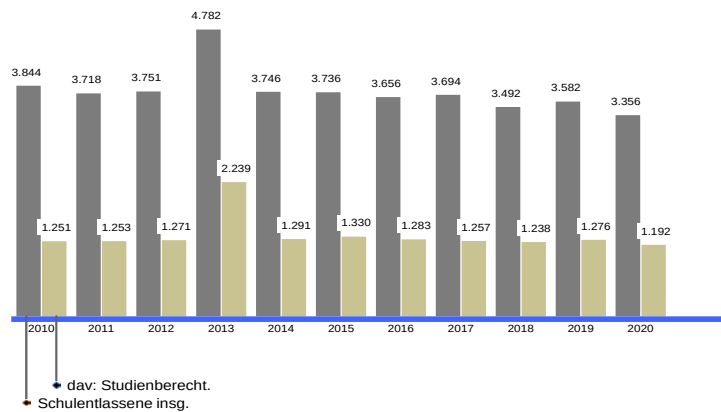
## Zahlen, Daten, Fakten Prognose der Schulentlassenen aus allgemeinbildenden Schulen

### Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen Ist Werte



Prognose der Absolventen lt. Arbeitsmaterial zur KMK-Dokumentation Nr. 182, Tabelle 2.1.2

### Schulentlassene im Kreis Soest



## Prognose Schulentlasszahlen im Kreis Soest

|      | Schul-<br>entlassene<br>insgesamt | davon: nicht<br>Studien-<br>berechtigte | ohne HSA | mit HSA | RSA   | davon:<br>Studien-<br>berechtigte | FHR | HR    |
|------|-----------------------------------|-----------------------------------------|----------|---------|-------|-----------------------------------|-----|-------|
| 2000 | 3.636                             | 2.643                                   | 212      | 821     | 1.610 | 993                               | 66  | 927   |
| 2001 | 3.621                             | 2.578                                   | 200      | 840     | 1.538 | 1.043                             | 77  | 966   |
| 2002 | 3.584                             | 2.626                                   | 225      | 879     | 1.522 | 958                               | 74  | 884   |
| 2003 | 3.658                             | 2.671                                   | 216      | 894     | 1.561 | 987                               | 47  | 940   |
| 2004 | 3.868                             | 2.850                                   | 225      | 882     | 1.743 | 1.018                             | 79  | 939   |
| 2005 | 3.873                             | 2.836                                   | 247      | 887     | 1.702 | 1.037                             | 80  | 957   |
| 2006 | 4.065                             | 2.937                                   | 244      | 941     | 1.752 | 1.128                             | 79  | 1.049 |
| 2007 | 4.033                             | 2.938                                   | 286      | 884     | 1.768 | 1.095                             | 86  | 1.009 |
| 2008 | 4.033                             | 2.849                                   | 250      | 863     | 1.736 | 1.184                             | 86  | 1.098 |
| 2009 | 3.944                             | 2.730                                   | 237      | 821     | 1.672 | 1.214                             | 88  | 1.126 |
| 2010 | 3.844                             | 2.593                                   | 223      | 764     | 1.606 | 1.251                             | 89  | 1.162 |
| 2011 | 3.718                             | 2.465                                   | 221      | 715     | 1.529 | 1.253                             | 88  | 1.165 |
| 2012 | 3.751                             | 2.480                                   | 226      | 718     | 1.536 | 1.271                             | 125 | 1.146 |
| 2013 | 4.782                             | 2.543                                   | 225      | 734     | 1.584 | 2.238                             | 110 | 2.129 |
| 2014 | 3.746                             | 2.455                                   | 217      | 711     | 1.527 | 1.291                             | 92  | 1.199 |
| 2015 | 3.736                             | 2.406                                   | 212      | 697     | 1.497 | 1.330                             | 91  | 1.239 |
| 2016 | 3.656                             | 2.373                                   | 216      | 688     | 1.469 | 1.283                             | 89  | 1.194 |
| 2017 | 3.694                             | 2.437                                   | 201      | 707     | 1.529 | 1.257                             | 88  | 1.169 |
| 2018 | 3.492                             | 2.254                                   | 201      | 654     | 1.399 | 1.238                             | 89  | 1.149 |
| 2019 | 3.582                             | 2.306                                   | 192      | 668     | 1.446 | 1.276                             | 87  | 1.189 |
| 2020 | 3.356                             | 2.164                                   | 196      | 627     | 1.341 | 1.192                             | 86  | 1.106 |

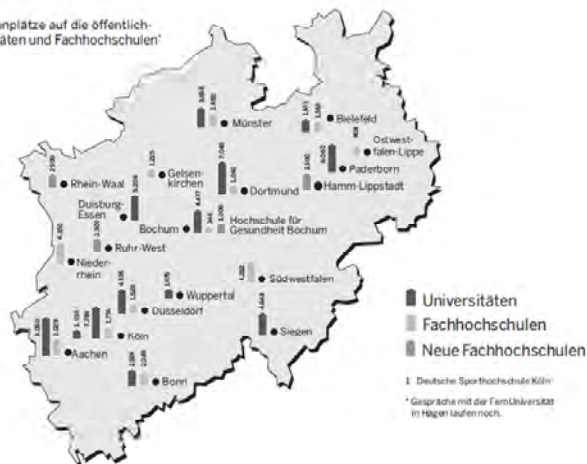
Bundesagentur für Arbeit, Agentur für Arbeit Soest

4

## Universitäten und Hochschulen in NRW

### Der Hochschulpakt in Nordrhein-Westfalen – rund 90.000 zusätzliche Studienplätze bis 2011–2015

Verteilung der Studienplätze auf die öffentlich-  
rechtlichen Universitäten und Fachhochschulen\*



Bundesagentur für Arbeit, Agentur für Arbeit Soest

5



### Was ergibt sich aus den Fakten für die „Betroffenen“

- Gibt es genügend Ausbildungsstellen ?
- Erhalte ich einen Studienplatz ?
- Wie verändern sich die Bewerbungschancen in 2013?
- Kann ich meinen individuellen Ausbildungs- / Studienwunsch umsetzen ?

### Was kann im Kreis Soest für die „Betroffenen“ getan werden ?

Beispiele:

- Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze für  
Abiturienten bei Unternehmen, Behörden, Berufskollegs
- Schaffung zusätzlicher Studienplätze
- Interessenvertretung auf überregionaler Ebene
- Intensive Information, Orientierung und Beratung

## 2. Regionale Bildungskonferenz der Bildungsregion Kreis Soest

### Workshop 5: Doppeljahrgang 2013

#### Ergebnisse / Maßnahmen / nächste Schritte

- Bedarfsabfrage zur Berufs/-Studienwahl
- konzentrierte Information für Abiturienten
- Zentrale Abiturprüfungen entzerren  $\Rightarrow$  Studienbeginn  
SS
- Vollzeit schulische Ausbildungsgänge
- Ressourcen der Wirtschaft ausschöpfen

## Akteure



Von links: Gerald Mennen, Bildungsbüro, Klaus-Dieter Poelke, Bezirksregierung Arnsberg, Landrätin Eva Irrgang, Maria Büse-Dahlmann, obere Schulaufsicht, Bürgermeister der Stadt Werl, Michael Grossmann, Dezernentin des Kreises Soest, Maria Schulte-Kellinghaus.

## Teilnehmer

Die zweite Bildungskonferenz hatte 86 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, einige sehen Sie hier, alle finden Sie auf der Liste. Es präsentierte hier Gerald Mennen, Bildungsbüro.



## Perspektiven und Ausblick auf die weitere Arbeit in der Bildungsregion Kreis Soest

### Klaus-Dieter Poelke – Bezirksregierung Arnsberg



Sehr geehrte Frau Landrätin, sehr geehrte Damen und Herren,

Im Namen der Bezirksregierung Arnsberg und des MSW möchte ich Sie zu dieser zweiten Bildungskonferenz als Vertreter der Bezirksregierung Arnsberg herzlich begrüßen. Sie alle sind hier, um miteinander aus unterschiedlichen Perspektiven ein Bildungsprogramm zu gestalten, das auf **Ihren** Kreis mit seinen regionalen Besonderheiten zugeschnitten ist.

Dabei geht es um das Ziel, die Bildungs- und Ausbildungserfolge der Kinder und Jugendlichen Ihrer Region zu verbessern und damit allen Bürgerinnen und Bürgern die dauerhafte Teilhabe an einer selbst bestimmten, befriedigenden Lebensgestaltung durch eine gelingende Bildungslaufbahn zu ermöglichen. Möglichst alle jungen Menschen sollen in ihrem Kreis eine Perspektive haben.

Dazu ist einiges zu tun:

das Zusammenwirken der Angebote von Schule, Jugendhilfe, Freizeit- und Weiterbildung ist zu verbessern und auszubauen,

Förderkonzepte, z.B. für benachteiligte Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte oder aus Stadtteilen mit Erneuerungsbedarf, sind gemeinsam zu entwickeln,

die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, der Arbeitsverwaltung und anderen Trägern ist zu optimieren.

Und dies ist nur ein Teil dessen, was schließlich sicherstellt, dass Bildungsbiographien ganzheitlich und lebenslang angelegt sind.

Um das alles zu gewährleisten, bedarf es der gemeinsamen Anstrengung aller an Bildung Beteiligten.

Der Weg dahin führt nur über die Region. Dabei kommt dem regionalen Bildungsnetzwerk eine Schlüsselrolle für die Gestaltung von Bildungschancen zu.

Das Bildungsnetzwerk ermöglicht Lernortkooperationen und gibt konkrete und passende Antworten auf bildungspolitische, arbeitsmarktpolitische oder sozialpolitische Fragen.

Es bündelt die Zusammenarbeit verschiedener Akteure vor Ort.

Es ermöglicht den Einsatz der jeweiligen personellen und finanziellen Ressourcen bestmöglich zu gestalten.

Immer geht es dabei um eine gemeinsame Verantwortung von Land und Region. In Verantwortlichkeiten statt in Zuständigkeiten zu denken, ist deshalb das gemeinsame Lernmodell aller beteiligten Akteure im Netzwerk.

Nur so kann es gelingen, Experten aus Kommunen und Kreisen als Mitgestalter und Partner in qualitativen Schulentwicklungs- und Bildungsprozessen vor Ort zu gewinnen und zu beteiligen, und dadurch grundsätzliche und nachhaltige Veränderungsprozesse zu bewirken.

Ich bin davon überzeugt, dass Sie im Kreis Soest weiterhin erfolgreich sein werden. Vielversprechende Maßnahmen sind durch das regionale Bildungsbüro bereits erfolgreich eingeleitet.

Hier und heute machen sie einen weiteren wichtigen Schritt.

Für Ihre Bereitschaft für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in kommunaler, staatlicher, zivilrechtlicher und privatwirtschaftlicher Verantwortung danke ich Ihnen.

Das ist auch für die Zukunft ein sehr gutes Rezept!

Ich wünsche der Bildungskonferenz einen guten Verlauf. Für Ihre weitere Arbeit sage ich ihnen im Namen des Ministeriums und der Bezirksregierung auch weiterhin die bestmögliche Unterstützung zu.



## **Maria Schulte-Kellinghaus – Dezernentin für Jugend, Schule und Soziales Kreis Soest**

Frau Schulte-Kellinghaus dankte zum Schluss der Veranstaltung allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der 2. Bildungskonferenz für Ihre aktive Mitarbeit und für die konkreten Ergebnisse der Workshops. Sie zeigte auf, dass die Empfehlungen der 2. Bildungskonferenz von dem Lenkungskreis der Bildungsregion Kreis Soest aufgegriffen werden um daraus konkrete Entscheidungen für die weitere Arbeit abzuleiten.

Sie erinnerte die Anwesenden daran, sich in die ausliegenden Email-Listen einzutragen, wenn Interesse an der Dokumentation der 2. Bildungskonferenz sowie der Bestandsaufnahme besteht.

Zum Abschluss zeigte sich Frau Schulte-Kellinghaus zuversichtlich, dass die gemeinsame Arbeit für die Kinder und Jugendlichen in der Bildungsregion Kreis Soest als erfolgreich erweisen werde und wünschte allen einen guten Heimweg.



**Teilnehmer 2. Regionale Bildungskonferenz 28.10.2010,  
14.30 Uhr, Hubertus-Schwartz-Berufskolleg**

| <b>Nr.</b> | <b>Name</b>        | <b>Vorname</b> | <b>Institution / Funktion</b>                                                         |
|------------|--------------------|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| 1          | Barnhusen          | Wilhelm        | Schulleiter - Paul-Gerhardt-Schule Werl                                               |
| 2          | Becker             | Linda          | Integrationsteam für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte im Kreis Soest               |
| 3          | Becker             | Thomas         | Vorstand - Caritasverband für den Kreis Soest e.V.                                    |
| 4          | Blome              | Sabine         | Abteilung Bildung und Kultur, Stadt Werl - Lenkungskreis                              |
| 5          | Boniewski          | Thomas         | Berufsbildungszentrum Hellweg Lippe                                                   |
| 6          | Bonsch             | Wolfgang       | Schulverwaltung - Gemeinde Ense                                                       |
| 7          | Börskens           | Wilhelm        | Vorsitzender Ausschuss für Schule und Sport - Kreis Soest                             |
| 8          | Bourdick           | Klaus          | Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung - IHK Arnsberg, Hellweg Sauerland               |
| 9          | Brenke             | Franz-Josef    | Fachbereich Schule, Kultur und Sport - Stadt Lippstadt                                |
| 10         | Brunstein          | Bettina        | Börde-Berufskolleg - Soest                                                            |
| 11         | Busch              | Thomas         | Schulleiter Hubertus-Schwartz-Berufskolleg - Lenkungskreis                            |
| 12         | Büse-Dallmann      | Maria          | Obere Schulaufsicht, Bezirksregierung Arnsberg - Lenkungskreis                        |
| 13         | David              | Caterina       | Behindertenarbeitsgemeinschaft Kreis Soest (BAKS)                                     |
| 14         | Dittmann           | Andreas        | Schulleiter - Georg Grundschule Soest                                                 |
| 15         | Dittrich           | Bärbel         | Vorsitzende - Kreissportbund Soest                                                    |
| 16         | Dobel              | Siegfried      | Behindertenbeauftragter für den Kreis Soest                                           |
| 17         | Dr. Gilhaus        | Ulrike         | stellv. Vorsitzende Ausschuss für Schule und Sport - Kreis Soest                      |
| 18         | Dr. Haumann        | Gerd           | Leiter Landwirtschaftszentrum Haus Düsse - Landwirtschaftskammer NRW                  |
| 19         | Dr. Schütte        | Paula          | Lippe-Berufskolleg Lippstadt                                                          |
| 20         | Dr. Steinbüchel    | Peter          | Schulleiter - Börde-Berufskolleg Soest                                                |
| 21         | Dr. Tenholt        | Hermann        | Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Technologie im Kreis Soest (BWT) |
| 22         | Ebert              | Winfried       | Schulaufsicht - Kreis Soest                                                           |
| 23         | Eckel              | Alexandra      | Bibliotheksführung - Stadtbücherei Soest                                              |
| 24         | Frieg              | Udo            | Börde-Berufskolleg - Soest                                                            |
| 25         | Fuhrmann           | Bernfried      | Hanse-Kolleg Lippstadt                                                                |
| 26         | Grabowski          | Denise         | Regionales Bildungsbüro - Kreis Soest                                                 |
| 27         | Grossmann          | Michael        | Bürgermeister - Stadt Werl                                                            |
| 28         | Humbeck            | Werner         | Schulleiter - Gymnasium Warstein                                                      |
| 29         | Hengst             | Gudrun         | Abteilungsleiterin Jugend und Familie, Kreis Soest - Lenkungskreis                    |
| 30         | Hesse              | Dieter         | Abteilungsleiter Schulangelegenheiten, Kreis Soest - Lenkungskreis                    |
| 31         | Hoffmann           | Beate          | Gleichstellungsbeauftragte - Gemeinde Lippetal                                        |
| 32         | Hüls               | Ralf           | Allg. Vertreter des Bürgermeisters - Gemeinde Anröchte                                |
| 33         | Humpert            | Andrea         | Walburgisschule Werl                                                                  |
| 34         | Irrgang            | Eva            | Landrätin - Kreis Soest                                                               |
| 35         | Jacob              | Andreas        | Jugendbildungsreferent - Kreissportbund Soest                                         |
| 36         | Janus              | Wolfgang       | Schulleiter - Don Bosco Schule Lippstadt                                              |
| 37         | Jaschke            | Jürgen         | Schulleiter - Realschule Belecke                                                      |
| 38         | Jolmes             | Andrea         | Schulverwaltung - Hochsauerlandkreis                                                  |
| 39         | Jürgens-Hinkelmann | Ursula         | Co-Leitung - Kompetenzteam Kreis Soest                                                |
| 40         | Kasperkiewicz      | Katharina      | Kath. Kindertageseinrichtungen Hellweg                                                |
| 41         | Kaup               | Friedhelm      | Leiter - Volkshochschule Möhne - Lippe                                                |
| 42         | Kerkhoff           | Matthias       | Unternehmensverband Westfalen-Mitte                                                   |

|    |                      |               |                                                                           |
|----|----------------------|---------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 43 | Kötter               | Claudia       | Börde-Berufskolleg - Soest                                                |
| 44 | Kramm                | Manfred       | Schulleiter - Walburgisschule Werl - Lenkungsreis                         |
| 45 | Kremer               | Theodor       | Vorsitzender BG-Kreistagsfraktion                                         |
| 46 | Kriener              | Eva           | Jugendamt - Stadt Warstein                                                |
| 47 | Lange                | Barbara       | Ausbildungsleiterin - Warsteiner Brauerei                                 |
| 48 | Lexis                | Ulrike        | Regionales Bildungsbüro - Kreis Soest                                     |
| 49 | Linpinsel            | Reiner        | Hubertus-Schwartz-Berufskolleg Soest                                      |
| 50 | Lischnewski-Wegener  | Roland        | Stellv. Schulleiter - Friedrich-Fröbel-Schule Werl                        |
| 51 | Mennen               | Gerald        | Regionales Bildungsbüro - Kreis Soest                                     |
| 52 | Modler               | Susanne       | Schule und Kultur - Gemeinde Wickede (Ruhr)                               |
| 53 | Möllers              | Detlef        | Teamleiter U25 Beratung - Agentur für Arbeit Soest                        |
| 54 | Mutsch               | Werner        | Schulverwaltung Berufskollegs - Kreis Soest                               |
| 55 | Nedelcheva           | Galina        | Integrationsteam für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte im Kreis Soest   |
| 56 | Neumann              | Tim           | Stadtschulpflegschaft Soest                                               |
| 57 | Nübel                | Thomas        | Abteilungsleiter Schule und Sport, Stadt Soest - Lenkungsreis             |
| 58 | Offergeld            | Marion        | Schulaufsicht, Kreis Soest - Lenkungsreis                                 |
| 59 | Pfeil                | Kyra          | Projektmanagerin - wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH              |
| 60 | Piepenbreier         | Brigitte      | Vorsitzende - Behindertenarbeitsgemeinschaft im Kreis Soest               |
| 61 | Pieper               | Josef         | Sachgebietsleiter Schule, Sport und Kultur, Stadt Warstein - Lenkungsreis |
| 62 | Poelke               | Klaus-Dieter  | Dezernat 46 - Bezirksregierung Arnsberg                                   |
| 63 | Prof. Dr. Thiemann   | Peter         | Fachhochschule Südwestfalen - Standort Soest                              |
| 64 | Prof. Dr. Zeppenfeld | Klaus         | Präsident - Hochschule Hamm-Lippstadt                                     |
| 65 | Rickert              | Franz         | Börde-Berufskolleg - Soest                                                |
| 66 | Rode-Schäffer        | Ursula        | Geschäftsführerin - Regionalagentur Hellweg Hochsauerland                 |
| 67 | Rodrigues            | Maria         | Schulverwaltung Förderschulen - Kreis Soest                               |
| 68 | Saubier              | Heinz Joachim | Regionales Bildungsbüro - Kreis Soest                                     |
| 69 | Schäferhoff          | Sabine        | Stellv. Vorsitzende Jugendhilfeausschuss - Kreis Soest                    |
| 70 | Scharf               | Daniela       | Eltern für Eltern e.V. - Erwitte                                          |
| 71 | Schlüter             | Heribert      | Abteilung Bildung und Kultur - Stadt Rützen                               |
| 72 | Schmidt-Strunk       | Monika        | Fachberaterin Kindertageseinrichtungen - Kreis Soest                      |
| 73 | Schug                | Günther       | Geschäftsführer - Sozialwerk Sauerland                                    |
| 74 | Schulte-Kellinghaus  | Maria         | Dezernatsleiterin Jugend, Schule und Soziales - Kreis Soest               |
| 75 | Spiekien-Heemann     | Beate         | Berufsberaterin U25 - Agentur für Arbeit Soest                            |
| 76 | Steinhofer           | Reinlinde     | Leiterin - Kolping Bildungszentrum Werl                                   |
| 77 | Strenge              | Gerhard       | Ausbilder (Heil-) Erzieher(innen) - Börde-Berufskolleg Soest              |
| 78 | Strumann             | Kai           | Schulaufsicht und Sport - Kreis Soest                                     |
| 79 | Tambach              | Rainer        | Berufsberater für akademische Berufe - Agentur für Arbeit Soest           |
| 80 | Thiesmann            | Uwe           | Fachdienst Schule und Sport, Stadt Lippstadt - Lenkungsreis               |
| 81 | Traud                | Annette       | Abteilung Schulen - Landschaftsverband Westfalen Mitte                    |
| 82 | Weinstock            | Thomas        | Pressestelle - Kreis Soest                                                |
| 83 | Wertz                | Anke          | Lippe-Berufskolleg Lippstadt                                              |
| 84 | Wiese                | Franz         | Fachbereichsleiter Bürgerdienste - Stadt Warstein                         |
| 85 | Wolter               | Frank         | Lippe-Berufskolleg Lippstadt                                              |
| 86 | Zurmühl              | Jens          | Berufsbildungszentrum Hellweg Lippe                                       |

## Presseresonanz

### Beiträge zur Verbesserung der Lern- und Lebenschancen

2. Regionale Bildungskonferenz – Bestandsaufnahme für Bildungsbericht abgeschlossen

***Kreis Soest (kso.2010.11.05.480.gm). Auf Einladung der Landrätin haben sich 86 Fachleute aus den unterschiedlichsten Bildungsbereichen, aus der Wirtschaft, aus der Politik, aus den Verwaltungen der Städte und Gemeinden des Kreises Soest sowie aus der Bezirksregierung Arnsberg in der Aula des Hubertus-Schwartz-Berufskollegs in Soest zur 2. Regionalen Bildungskonferenz getroffen.***

Für die Organisation und Durchführung zeichnete das Regionale Bildungsbüro verantwortlich. Das Team aus dem Kreishaus hatte sich vorgenommen, die anwesende Fachkompetenz zu nutzen, um an insgesamt fünf Themen intensiv zu arbeiten: Übergang Kita-Grundschule, Übergang Schule-Beruf, Offener Ganzttag, Schule in Europa, Abiturjahrgang 2013. In Workshops wurden Themen und Aufgaben zu diesen Feldern zusammengetragen, die in der weiteren Arbeit des Lenkungskreises und des Bildungsbüros in 2011 aufgegriffen werden sollen.

Landrätin Eva Irrgang und der Sprecher der Bürgermeister im Kreisgebiet, Michael Grossmann, begrüßten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. „Die Bildungsregion Kreis Soest muss konkrete Beiträge zur Verbesserung der Lern- und Lebenschancen aller hier lebenden Kinder und Jugendlichen leisten“, forderte Frau Irrgang. „Die Zahl der Schulabbrecher und perspektivlosen Jugendlichen muss nicht nur eine Mahnung sein, sie muss reduziert werden. Bildung schützt vor Arbeitslosigkeit, schützt vor gesellschaftlichem Ausschluss, schützt vor Isolation.“ Die Landrätin wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass von kreisweit rund 21.700 Menschen, die im Juni 2010 laufende Leistungen zum Lebensunterhalt erhielten, 15.500 erwerbsfähige Arbeitslose waren, von denen 2.900 jünger als 25 Jahre sind. 800 von den insgesamt 15.500 hätten keinen Schulabschluss, 2.500 keinen Berufsabschluss.

Gerald Mennen vom Regionalen Bildungsbüro gab einen Überblick über die Arbeit des letzten Jahres in der Bildungsregion. Er stellte den Anwesenden den Stand der einzelnen Projekte vor und betonte, dass viele der anstehenden Aufgaben und Anforderungen im Bildungsbereich nur gemeinsam sinnvoll gelöst werden können. Als Grundlage der weiteren Arbeit hat das Institut für Bildung und Gemeinnützigkeit Lexis eine Bestandsaufnahme 2010 für die Bildungsregion Kreis Soest zusammengestellt. Diese Bestandsaufnahme soll Grundlage für den Einstieg in einen Bildungsbericht sein.

Die Entwicklung der Regionalen Netzwerkarbeit im Kreisgebiet habe in der letzten Zeit deutlich an Fahrt aufgenommen, hob Klaus Poelke hervor, zuständig für die Regionalen Bildungsbüros im gesamten Regierungsbezirk. Er zeigte sich sicher, dass die stärkere Regionalisierung im Bildungsbereich auch unter der neuen Landesregierung zunehmend an Bedeutung gewinnen werde.

Für den kulturellen Rahmen der Veranstaltung sorgten die Kettwichte, Deutschlands ältestes Schülerkabarett aus Essen. Ihnen gelang es, aus Schülersicht einen durchaus kritischen Blick auf das Geschehen rund um die Schule zu werfen. [...] Aus der Pressemeldung vom 05.11.2010.

[Berichtet haben der Patriot, die Westfalenpost, Werler und Soester Anzeiger.](#)

## Ergebnisse der Beratungen im Lenkungskreis in der Sitzung am 8.11.2010 über die Resultate der einzelnen Workshops auf der 2. Bildungskonferenz

- **Workshop 1 (Übergang Kindertageseinrichtung - Grundschule):**

Die Arbeitsergebnisse des Workshops sind den Lenkungskreismitgliedern noch zu unspezifisch, um daraus Empfehlungen für die weitere Arbeit zu diesem Handlungsfeld ableiten zu können. Anliegen des Lenkungskreises ist es aber, die in diesem wichtigen Handlungsfeld vorhandenen Aktivitäten des Bildungsbüros fortzuführen und konkrete neue Maßnahmen zu initiieren. Aus diesem Grund beschließt der Lenkungskreis, dass die Moderatoren des Workshops zu der ersten Sitzung im neuen Jahr eingeladen werden. Hier sollen mögliche konkrete Maßnahmen besprochen werden.

- **Workshop 2 (Übergang Sek. I - Berufskolleg oder duale Ausbildung):**

Für Beginn des nächsten Jahres ist ein Treffen aller Workshop-Teilnehmer/innen geplant, um die Ergebnisse weiter zu präzisieren. Es sollen konkrete nächste Schritte erarbeitet werden, die dann dem Lenkungskreis als Empfehlungen weitergegeben werden. Die Diskussion im Lenkungskreis ergab, dass es wünschenswert ist, in einer der nächsten Sitzungen mögliche Maßnahmen im Lichte der bereits vorhandenen vielfältigen Programme zur Berufsorientierung und zum Übergang Schule - Beruf im Kreisgebiet abzuleiten.

- **Workshop 3 (Offener Ganztag):**

Niemand der im Lenkungskreis Anwesenden hatte an dem Workshop teilgenommen, so dass nur auf der Grundlage der Ergebnispräsentation über mögliche Maßnahmen beraten werden konnte. Diskutiert wurde der Vorschlag, kreisweit einen Qualitätsstandard für den Offenen Ganztag zu entwickeln (z.B. über Qualitätszirkel und über die Orientierung auf Quigs-Materialien).

- **Workshop 4 (Schule in Europa):**

Der Lenkungskreis begrüßt das Fazit aus dem Workshop, die Agentur Schule in Europa des Regionalen Bildungsbüros dauerhaft abzusichern. Der Lenkungskreis will Ziele festlegen, an denen er die Leistung der Agentur in einem Jahr messen kann. Hierfür erarbeiten Mitglieder des Lenkungskreises einen Entwurf zu Zielen und Kennzahlen bis zur nächsten Sitzung im Dezember 2010. Die Agentur selbst sorgt für Transparenz ihrer Arbeit und für den Aufbau einer Internetplattform. Weiterhin ist eine Informationsveranstaltung für das erste Quartal 2011 für am Thema interessierte Schulen und Organisationen in der Bildungsregion Kreis Soest geplant.

- **Workshop 5 (Doppeljahrgang 2013):**

Es ist vorgesehen, eine kreisweite Abfrage zu Schülerzahlen und ihren Berufs- bzw. Studienwünschen durchzuführen. Entsprechend der Ergebnisse der Befragung soll eine Informationsveranstaltung stattfinden. Des Weiteren wird bei der Bezirksregierung Arnsberg abgefragt, inwieweit es möglich ist, durch teilweises Vorziehen der Abiturprüfungen in 2013 den Andrang der Absolventen auf den Studien- bzw. Arbeitsmarkt zu entzerren. Dadurch würde für einige Schüler/innen ein Studienbeginn zum SS 2013 ermöglicht werden.

## **Impressum:**

Wir danken Ulrike Lexis, Institut für Bildung und Gemeinnützigkeit - Gütersloh, für die Unterstützung zur Durchführung der 2. Regionalen Bildungskonferenz der Bildungsregion Kreis Soest und für die Mitarbeit bei der Erstellung dieser Dokumentation.

### **Regionales Bildungsbüro des Kreises Soest**

Hoher Weg 1-3  
59494 Soest  
Fax: 02921/ 30-2494  
[bildungsregion@kreis-soest.de](mailto:bildungsregion@kreis-soest.de)  
[www.bildungsregion-kreis-soest.de](http://www.bildungsregion-kreis-soest.de)

Denise Grabowski  
Telefon: 02921 / 30-2501  
[denise.grabowski@kreis-soest.de](mailto:denise.grabowski@kreis-soest.de)

Gerald Mennen  
Telefon: 02921 / 30-2502  
[gerald.mennen@kreis-soest.de](mailto:gerald.mennen@kreis-soest.de)